

Tätigkeitsbericht 2014

- **Führungswechsel in der Gruppe**
- **80 Jahre Fria Elfen**
- **Katalog zu one two EXTENDED**
- **Erich Wolf erhält den maecenas Anerkennungspreis für die Ausstellung one two EXTENDED**
- **Linie – ein Autobahnprojekt wird in Zusammenarbeit mit der ASFINAG wieder sichtbar**
- **Die Gruppe bereitet eine Ausstellung vor: Thema „Das Buch“**
- **Basiskonzeption für ein Gruppenprojekt: „Es grünt so grün“**
- **Renate Krammer wurde 77erin**
- **Personalia**
- **Jahresgabe**
- **Bilanz und Ausblick**



Luise Kloos übergibt die Präsidentschaft an Erwin Lackner

Führungswechsel in der Gruppe

Mit der Jahreshauptversammlung 2014 wurde in der Gruppe 77 eine neue Führung installiert. Luise Kloos, die drei Jahre die Gruppe als Präsidentin hervorragend leitete, trat auf eigenem Wunsch von dieser Funktion zurück. Ebenso die Vizepräsidentin Erika Lojen und die Kassierin Aurelia Meinhart. Wir bedanken uns für die mit viel Aufopferung und Hingabe geleistete Arbeit.

Somit mussten im Vorstand die vakanten Posten neu besetzt werden. Bei einer außerordentlichen Sitzung wurde Erwin Lackner mit eindeutiger Mehrheit an Stimmen zum Präsidenten gewählt. Lackner nahm die Wahl an und führt die Gruppe nunmehr in seiner dritten Amtsperiode. Die Funktionen im Vorstand: Erwin Lackner, Präsident, Alois Neuhold und Hans Kuhnness, Vizepräsidenten, Claudia Hiebl, Kassierin und Claus Reschen, Schriftführer. Claus führte diese Tätigkeit schon in den Jahren davor bestens aus.



Fria Elfen feierte ihren 80. Geburtstag

80 Jahre Fria Elfen

Fria Elfen, ein Gründungsmitglied der Gruppe 77, feierte 2014 in Breitenbrunn ihren 80. Geburtstag.

Fria Elfen studierte Anglistik und Malerei bei Albert Paris Gütersloh an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und besuchte den Abendakt von Herbert Boeckl. 1959 kam sie zusammen mit Will Frenken, einem weiteren Gründungsmitglied der Gruppe 77, zu Karl Prantls Künstlersymposion nach St. Margarethen. 1967 gründeten die beiden die legendäre „Werkstatt Breitenbrunn“, ein avantgardistisches Atelier für experimentelle Kunst wie Fluxus, Konkrete Kunst, Visuelle Kunst, Computerkunst, neue Musik und Experimentalfilm. Nach der Trennung von ihrem Mann Will Frenken führte sie das Atelier alleine weiter und leitete an diesem Ort noch bis vor kurzem unzählige Workshops.

Im Rahmen der Geburtstagsfeier in Breitenbrunn, am 18. Mai 2014, wurde auch der Kunstband „Lichtwege und Schattenräume“ präsentiert, der erstmals umfassend Fria Elfens Schaffen in allen Facetten und Perioden beleuchtet und dokumentiert. Neben Beiträgen der beiden Herausgeberinnen Sabine Kritsch-Schmall und Eva Maltrovsky kommt Fria selbst zu Wort. Der Philosoph und Literaturwissenschaftler Siegfried J. Schmidt analysiert ihre monochromen Texte. Klaus Basset, selbst ästhetischer Meister monochromer Textbilder, reflektiert das „Innenleben der Buchstaben“, die Schriftstellerin Katharina Tiewald betitelt ihren originellen Beitrag „Friaden“.

Eine Delegation der Gruppe 77 war anlässlich der großen Feier vor Ort, um Fria zu gratulieren und ein Geschenk zu überreichen und um sich bei Fria für ihre langjährige Treue und ihre Mitarbeit in der Gruppe 77 zu bedanken.



Eine Abordnung der Gruppe 77 gratuliert zum Geburtstag

Auszeichnungen und Preise im Laufe ihrer langen Karriere:

- 1959 Boeckl Preis der Akademie der Bildenden Künste
- 1984 Staatsstipendium für bildende Künste, Bundesministerium für Unterricht und Kunst
- 1985 Förderpreis der bildenden Kunst der Burgenland Stiftung Theodor Kery
- 1998 Burgenländischer Landeskulturpreis für bildende Kunst
- 2014 LH Hans Niessl überreicht das Ehrenzeichen des Landes Burgenland für ihre langjährigen künstlerischen Verdienste
- Theodor Kery Preis für den Bereich bildende Kunst
- Ernennung zur Ehrenbürgerin von Breitenbrunn



Erika und Luise gratulieren zur Verleihung des Theodor Kery Preises

Ausstellungen im Rahmen des 80. Geburtstages:

- Herbst 2013, Neue Burgenländische Landesgalerie
- Dauerausstellung „Werkstatt Breitenbrunn 1967-1980“ im Haus Fria Elfen-Frenken
- Das Haus ist die 1. Station im Kulturpfad „Wo Geschichte lebendig ist“ in Breitenbrunn



Ein Exponat der permanenten Ausstellung in Breitenbrunn



Der Katalog zur Ausstellung one two EXTENDED



Barbara Rett interviewt Erich Wolf



Die Preise wurden von Kurt Bergmann überreicht



Die 77er-Delegation beim maecenas Galaabend

one two EXTENDED

Die Jahresausstellung in den Räumen der Steuerberatungskanzlei WOLF & PARTNER wurde mit einem Katalog dokumentiert.

Nachdem von Erich Wolf die Einladung an die Gruppe 77 erging, die Jahresausstellung 2013-2014 in seinen Räumen auszurichten, war für alle Gruppenmitglieder klar, dass gemeinsam ein Gruppenprojekt entwickelt werden sollte. Bei der Besichtigung der Räume sagte Erich Wolf unter anderem: „In meinem Unternehmen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Wichtigste“.

Das war das Stichwort zum Projekt „one two EXTENDED“. Die Gruppe 77 begab sich daher in einen erweiterten Dialog mit der Belegschaft, bat die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um die Nennung von Lieblingsobjekten, -tätigkeiten oder -erinnerungen und setzte sich in weiterer Folge mit diesen Informationen und Gegenständen künstlerisch auseinander. Die Zusammensetzung der Paare erfolgte mittels Los.

Dass spannende Positionen entstehen würden, wenn zwei so unterschiedliche Gruppen wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kanzlei Wolf und die Künstlerinnen und Künstler der Gruppe 77 aufeinander treffen, war von vornherein zu erwarten. Und dass diese Ergebnisse in einem Katalog dokumentiert werden müssen, stand auch von vornherein fest. Das Ergebnis: Ein umfangreicher Katalog im Umfang von 64 Seiten, mit Texten von Walter Titz und Erich Wolf und Statements von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Künstlerinnen und Künstlern. Die Kunstwerke wurden von Thomas Kunz hervorragend ins Bild gesetzt.

Die Gruppe 77 bedankt sich bei Erich Wolf und Böhler Edelstahl für die Unterstützung bei der Produktion des Kataloges.

maecenas Anerkennungspreis

Erich Wolf erhielt für die Ausstellung one two EXTENDED den Anerkennungspreis für Kunstförderung

An 26. November 2014 wurden in Wien, im Hallensalon des Hotel Imperial, im Rahmen des Galaabends „MAECENAS 2014“, einer Initiative Wirtschaft für Kunst in Kooperation mit dem Österreichischen Rundfunk, ORF-Kultur, die Preise verliehen. Dabei wurde Erich Wolf als Mäzen der Ausstellung one two EXTENDED der Anerkennungspreis zuerkannt.

„one two EXTENDED“ darf als Stück Sozialgeschichte der Kunst gelesen werden. Es ist ein Unterfangen, das exemplarisch zeigt, was Kunst im Prozess eines Dialogs leisten kann. Das zeigt, dass der Umgang mit Kunst nach wie vor kein selbstverständlicher ist, vielleicht, weil er kein selbstverständlicher sein kann.“ (Zitat: Walter Titz)

Wir gratulieren Erich Wolf zum MAECENAS 2014 und bedanken uns nochmals dafür, dass mit seiner Einladung zur Ausstellung in seine Büroräumen, der Gruppe 77 die Möglichkeit zur Umsetzung dieses



Das Gruppenprojekt von 1981 bekommt Generalsanierung



In dieser Form ist die Linie geplant

preisgekröntes Projektes eröffnet wurde. Die Zusammenarbeit mit Erich Wolf und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern war für die Gruppe eine intensive künstlerische Erfahrung.

Die Linie wird saniert

Die Linie, ein Gruppenprojekt aus dem Jahr 1981, soll in Zusammenarbeit mit der ASFINAG wieder sichtbar werden.

Die Linie wurde 1981 im Rahmen eines Wettbewerbes unter 4 geladenen Teilnehmern mit dem 1. Preis ausgezeichnet und dem Bundesministerium für Bauten + Technik zur Ausführung vorgeschlagen. Es war ein Entwurf für den 1000-sten Autobahnkilometer Österreichs gefragt. Eine ca. 100 m lange, bandförmige Plastik aus rostfreiem Stahl, die sich mehrfach geknickt dem gewaltigen Band der Autobahn querlegt, war das Ergebnis. Die Linie wurde schließlich 1985/86 am Parkplatz Waltersdorf, bei km 135,2 der Südautobahn, errichtet. Die von der Gruppe 77 entwickelte Gesamtgestaltung des Parkplatzes umfasste neben der Skulptur, einer quer zur Fahrtrichtung installierte Edelstahl-Linie, eine Linie aus Bäumen, Sitzgelegenheiten und einen Brunnen zur Labung verweilender Reisender.

Zum Zeitpunkt der Errichtung der Linie hatte die A1 in diesem Bereich nur eine Fahrbahn mit Gegenverkehr. Im Zuge der Erweiterung der A1 um die zweite Fahrbahn wurde der Parkplatz nicht mehr als solcher benutzt und somit auch nicht mehr gepflegt. Darunter litt natürlich unser preisgekröntes Kunstwerk und verschwand immer mehr hinter Büschen und hohem Gras.

Luise Kloos und Erika Lojen haben bereits 2013 erste Gespräche hinsichtlich einer Renovierung der Linie geführt. Zuerst mit LR Christian Buchmann, der uns schließlich den Zugang zu den maßgeblichen Gremien in der ASFINAG eröffnete. Seit 2014 fanden nun einige Gespräche statt und es wurde der Gruppe 77 von Seiten der ASFINAG eine Lösung vorgeschlagen, die eine verbesserte Sicht auf das Kunstwerk darstellt und die voraussichtlich in der ersten Hälfte 2015 zur Umsetzung kommen wird.

Die Gruppe bereitet eine Ausstellung zum Thema „Das Buch“ vor.

Die Künstlerinnen und Künstler der Gruppe 77 arbeiten zur Zeit intensiv an der künstlerischen Aufarbeitung eines gemeinsamen Themas, das das Buch zum Inhalt hat. Erlaubt ist jede künstlerische Form der Umsetzung, Objekt, Bild, Film, etc.

Das Thema Buch ist ein spannendes, vielseitiges, vielschichtiges Thema, das sehr anregt und anregen kann für eine künstlerische Gestaltung. Natürlich gibt es dazu auch schon einiges in der Kunstgeschichte.

Was ein Buch alles ist und sein kann: Welch großartige Ideen, Wissen, Erfahrung, Kunst, Poesie, Unterhaltung in ihnen gespeichert ist (Speichermedium BUCH), aber auch welcher Blödsinn, Unsinn, ja



Gerhard Lojen, Buchobjekt, 2000



Gerhard Lojen, Buchobjekt, o.J.



Erwin Lackner, „Kombi“, Buchobjekt, 2014

auch welches Unheil, welche krause und fatale Ideen in Büchern verpackt und verbreitet wurden ... Das Buch als Kulturgut im Wechselspiel, Konkurrenz, Ergänzung zu den neuen Medien ... Oder: Jedes Buch ist bereits eine Skulptur... das Haptische, Sinnliche eines Buches, das Buch als Bleibendes gegenüber den flüchtigen (neuen) Medien ... Sprache und Bild im Buch, Erfindung und Faszination Buch, das Blättern im Buch, das Bücherregal, Bibliothek, Bücherverbrennung, Bücherindex, das verbotene Buch, das Kunstbuch, Kataloge, das verstaubte Buch, das alte Buch, das Buch vergangener Jahrhunderte ... usw ... usw ...

Ich denke, damit ließe sich eine interessante Ausstellung gestalten: Gerhard Lojens Buchobjekte und die künstlerische Umsetzung des Themas Buch von den einzelnen Gruppenmitgliedern. Ich denke, Gerhards Buchobjekte können stark anregen, mit diesem Thema BUCH eigene, spannende Arbeiten zu schaffen: Nicht nur irgendwie Bücher hin- oder aufzustellen oder darüber geseicht zu schreiben, sondern mit dem Buch skulptural umzugehen und Wesentliches des Buches durch eine künstlerische Gestaltung zum Ausdruck zu bringen, oder es als freies lustbetontes Spiel zu sehen und damit neue Assoziationen zu knüpfen, zu wecken ... Zudem ist das Thema Buch, gerade in der heutigen Umbruchszeit ein sehr, sehr aktuelles Thema.

Alois Neuhold, per E-Mail, August 2014

Die Form und der Ort der Präsentation stehen zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest. Der Termin ist mit Ende dieses Jahres avisiert, jähren sich doch zu diesem Zeitpunkt zwei Ereignisse in Zusammenhang mit einer für die Gruppe 77 sehr wichtigen Persönlichkeit. Gerhard Lojen hätte im Dezember 2015 sein 80. Lebensjahr vollendet und sein viel zu früher Tod wird sich zu diesem Zeitpunkt zum 10. mal jähren.



„Es grünt so grün“ in der Murgasse ...

„Es grünt so grün“ (Arbeitstitel)

Basiskonzeption für ein neues Gruppenprojekt

Die Kunst lebt von der Vision, den Garten des Glücks und der Lust, den Garten als Ort und Ort glückhafter Zustände zu schaffen. Der Künstler/die Künstlerin begreifen sich als Metapher ihrer künstlerischen Produktion und des damit imaginierten „Paradieses“. Das impliziert die Frage nach den Hoffnungen, Sehnsüchten und vitalen (ästhetischen) Lebensbedürfnissen der BewohnerInnen einer europäischen Stadt und der qualitativen Merkmale ihrer Urbanität. Ein signifikantes Merkmal europäischer Urbanität – und das gilt besonders für Graz aufgrund ihrer geopolitischen und kulturellen Position in Europa – in den spezifischen Formen einer differenzierten Kultiviertheit und den Möglichkeiten, diese in kreativer Weise auszuleben und in Nachbarschaft zu (noch) „fremden“ zu noch „fremden“ Kulturen zu gestalten.

Für das urbane Leben in einer europäischen Stadt gilt im besonderen, dass sie von Menschen ohne Grund und Boden bewohnt wird, woraus sich – aus ihrer individuellen Lebens- und Herkunftsgeschichte erklärbar – eine latente Sehnsucht nach ihrer agrikul-



... am Grazer Hauptplatz ...



... und in der Herrengasse.

turellen Herkunft, nach dem Umland ihrer Stadt erklären lässt. Sie sind die Städte als „Speicher des kollektiven Gedächtnisses, Erinnerungsorte im Wortsinn ...“ (K.P. LIESSMANN), in denen sich die Zentren und die Peripherie zu neuen Kommunikationsräumen und -formen verdichten und so zur Entfaltung eines neuen, urbanen Lebensgefühls beitragen.

Das ist in der städtebaulichen Planung in Graz von ihren formal Verantwortlichen bisher noch nicht wahrgenommen worden. KünstlerInnen bleiben in der Entwicklung von Projekten im öffentlichen Raum ausgesperrt. (Sie dürfen ihre Ideen und Modelle bestenfalls in Museen präsentieren.)

Die europäische Stadt ist in den letzten Jahrzehnten zu einem differenzierten und komplexen Sozialgebilde gewachsen. Ihre Komplexität wird vervielfacht durch den jährlich wachsenden Anteil an MigrantInnen. Es ist eine Illusion zu glauben, die Sub-Gesellschaften könnten in ihrer spezifischen Kulturalität willkürlich durch gesellschaftliche Regelungen und Appelle zu einer homogenen multikulturellen Gemeinschaft verschmolzen werden.

Vielmehr versprechend ist es, das Nebeneinander der Sub-Gesellschaften als Parallelgesellschaften zu akzeptieren und durch einen respektvollen Umgang mit ihren kulturell geprägten Lebensgewohnheiten und Geisteshaltungen auf der „Schiene“ Kunst Möglichkeiten einer behutsamen und verständnisvollen Begegnung zu arrangieren und damit ein öffentlich objektiviertes Bewusstsein füreinander und für gemeinsame Kultur- und Lebensräume zu entwickeln.

In diesem Verständnis wird dieses Kunst-Projekt („Die grüne Stadt“, ...) zu verstehen sein: Zwei grüne Kunst-Rasen Bahnen durch die Stadt bzw. Stadtteile stehen zeichenhaft für das aktuelle Nebeneinander von Parallelgesellschaften und symbolhaft für die Vision ihrer asymptotischen Annäherung an kulturelle „Knotenpunkte“.

Graz, im Juni 2013
Heribert Michl

Renate Krammer, ein neues Mitglied

Wir freuen uns, dass Renate Krammer 2014 Mitglied der Gruppe 77 geworden ist. Die Künstlerin widmet sich der Linie als Grundelement der Gestaltung in verschiedenen Techniken: Radierungen, Graphitzzeichnungen, Acrylbildobjekte, Fotografien ...

Renate Krammer, Poesie der Linie:

„Für mich ist die Beschäftigung mit der Linie – als elementares Mittel der künstlerischen Gestaltung – eine Herausforderung, da gerade mit der Reduktion auf die Linie in ihrem reinen ursprünglichen Zustand nicht Einschränkung sondern unbegrenzte Formen- und Ausdrucksmöglichkeiten entstehen.“



Renate Krammer



Renate Krammer, 2014, Buntstift auf Papier (Ausschnitt)



Emil Breisach und Gerhard Lojen



Die Gruppe feiert mit Herbert Nichols-Schweiger



Bert beim Blättern in seinem Geschenk



Ingeborg Pock und Erika Lojen mit Besuchern der Ausstellung in Preko



Karin und Walter Hirschmugl vor der Arbeit von Ingeborg Pock

Personalia

Emil Breisach

Vor kurzem musste die Gruppe 77 leider einen schmerzlichen Verlust hinnehmen. Emil Breisach, ein Gründungsmitglied der Gruppe, verstarb am 9. Jänner 2015.

Emil Breisach zeigte in seinem hochtalentierten und vielseitigen Schaffen stets Offenheit gegenüber Neuem, ganz besonders im Bereich der Kunst.

Die Gruppe 77 bedankt sich für seine Freundschaft und für seine unterstützende Tätigkeit, ganz besonders beim Gruppenprojekt „MOVIMENTO“. Wir werden Emil Breisach immer in ehrender und bester Erinnerung behalten.

Herbert Nichols-Schweiger

Die Steiermärk. Landesregierung beschloss 2014 auf Antrag von Landesrätin Dr. Bettina Vollath, Herbert Nichols-Schweiger das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark auszuhändigen. Die Verleihung durch Landeshauptmann Mag. Franz Voves erfolgte am 13. November 2014 im Weißen Saal der Grazer Burg.

Darin, dass diese Auszeichnung in hohem Maße verdient ist, besteht kein Zweifel, bestimmt Bert doch seit Jahrzehnten das Kulturgeschehen in der Steiermark entscheidend mit.

Zudem feierte Herbert Nichols-Schweiger 2014 einen runden Geburtstag, der auch im Rahmen der Gruppe 77 gefeiert wurde. Wir gratulieren herzlich zu beiden Anlässen und bedanken uns für sein langjähriges, aktives Mitwirken in der Gruppe.

Ausstellung in Preko, Galerie Dom na žalu, 8. bis 16. Juli 2014 von Luise Kloos, Erika Lojen, Aurelia Meinhart, Ingeborg Pock

Nach der erfolgreichen Präsentation und Ausstellung des Projektes „Lichtwechsel - Erinnerung an eine Insel - 50 Jahre Graz-Puch/Preko“ im Jahre 2013 waren Luise Kloos, Erika Lojen, Aurelia Meinhart und Ingeborg Pock neuerlich zu einer Ausstellung in Preko eingeladen.

Die Künstlerinnen zeigten unterschiedliche künstlerische Arbeiten zum Thema Landschaft. Die Ausstellung war gut besucht, sogar etliche Freunde aus Graz waren gekommen. Es war eine wunderbare Erfahrung, wie interessiert sich die einheimische Bevölkerung zeigte.

Aurelia Meinhart



Siegfried Amtmann, Die Geometrie der Psyche, 12/2002



Veronika Dreier, „Trotzdem Kunst“, Leopoldmuseum



Veronika Dreier, „Trotzdem Kunst“, Leopoldmuseum



Peter Janach, Tusche auf Papier, 2013



Das Objekt von Hans Kuhness im Gerberhaus

Aktivitäten der Künstlerinnen und Künstler

Die Mitglieder der Gruppe 77 waren im Jahre 2014 künstlerisch überaus aktiv. Hier eine Auflistung der Aktivitäten:

Siegfried Amtmann

- „DREIECK.KREIS.QUADRAT“, Schloss Tabor/Neuhaus am Klausenbach (Beteiligung)
- „Best of Artmark“, Galerie Artmark, Wien (Beteiligung)
- Sterz 109: „Schönheit“ (Titelseite)

Veronika Dreier

- 28.02. - 30.03.2014, „The Day After“, Koroska Galerija Likovnih Umetnosti, Slovenj Gradec, Personalausstellung
- 9.05. - 15.09.2014, Trotzdem Kunst! Österreich 1914 - 1918, Ausstellungsbeteiligung, Leopoldmuseum, Wien
- Juni - Juli Bühnenbild für das Theaterprojekt „Du & ich - Eine Liebe im Stadtpark“ Tragödie nach Romeo und Julia von William Shakespeare, Regie Peter Ulrich, Mitarbeit Christian Ruck, mit einer Gruppe von DarstellerInnen, für die der Pavillon im Stadtpark ein wichtiger Aufenthaltsort ist. Realisierung gemeinsam mit der Gruppe.
- „Der weststeirische Sagenberg“, Ausschreibung der Gemeinde Voitsberg, Eröffnung 23. 10.14.
- 26. Sept. - 5. Okt. 2014, SOUTH MEETS NORTH: LOCAL INNOVATION, GLOBAL CONVERSATION, Vienna Design Week, MAK - Design Space
- 24.09. - 30.10.2014, Hof-Biennale 02, „Energie - Die Kraft der Weiblichkeit“, Steiermarkhof, Beteiligung
- 14.11.2014, Baodo im NIL, Tischgespräche, im Rahmen des Projektfonds Steiermark. Sprache verbindet.
- 29.11.2014, „Kunst kennt alle Sprachen - Kunst kann viele Sprachen“, Projektpräsentation, Tag der offenen Tür
- Dez. 2014, Auszeichnung mit einer Urkunde der Wirtschaftskammer Steiermark für „10 Jahre NIL“
- „---interstellaires...“, Installation und Bilder bis 26.02., Galerie G, Judenburg, Personalausstellung

Peter Janach

- 10.4.2014, Bildungshaus Mariatrost, Aquarelle und Zeichnungen, Personalausstellung
- Pfarre Voitsberg, Aquarelle und Zeichnungen, Personalausstellung

Hans Kuhness

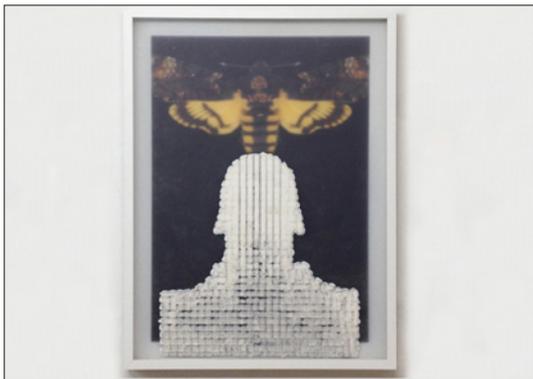
- Teilnahme an der Ausstellung „10 Jahre Verein Kultur Gerberhaus“ im Juni 2014.



Luise Kloos, Performance „Blaue Zone“



Luise Kloos, Performance „Blaue Zone“



Erwin Lackner, „SP mit Totenkopffalter“, 2014



Aurelia Meinhart, „Grenzen Setzen“

Luise Kloos

- „SCHATTENSONNE“ - Malerei, Galerie im Kurhaus Marienkron, Einzelausstellung und Vortrag. (April/Mai 2014)
- „Blaue Zone“ – Installation und Performance mit IG Tanz, Forum Stadtpark Wiese, Graz (Mai 2014)
- „STILLE SCHAUEN“ – Malerei und Zeichnungen. Galerie im Impuls Center Seeboden. Einzelausstellung und Vortrag. (Juni/Juli 2014)
- „ENCOUNTER“ Installation, Künstlerhaus Wien, Ausstellungsbeteiligung im Rahmen von „Räume zwischen Land und Wasser“. (Dezember 2014/Jänner 2015)
- „SILENT LIGHT“ Installation, Bacva Galeria, HDLU Zagreb. Ein Projekt anlässlich des Internationalen Holocaust Erinnerungstages. Einzelausstellung und Vortrag. (Jänner 2015)
- „Funkenschläge – Eine literarische Darstellung traditioneller Feste in China und Österreich“. Covergestaltung und Herausgeberin (gemeinsam mit Daniela Unger-Ullmann) Deutsch/Chinesisch, 286 S., edition keiper. Buchpräsentation im Literaturhaus Graz (November 2014)
- „BEAUTIFUL DAYS 1914/2014“ – Film 71 min. Projektleitung, Fertigstellung und Präsentationen des Filmes anlässlich des Gedenkjahres 100 Jahre WWI an folgenden Orten: Museum für Zeitgenössische Kunst Serbiens in Novi Sad, Rechbauer Kino Graz, HDLU-Club Zagreb, FREIES KINO im Stadtkino Wien, Akademie der Bildenden Künste Sarajevo. (November 2014/Jänner 2015)

Renate Krammer

- „Dort wo unsere Sprache endet, komme ich jeden Tag vorbei“ Kulturzentrum bei den Minoriten, steirischer herbst, Graz (GA, Katalog)
- „DREIECK.KREIS.QUADRAT“, Schloss Tabor/Neuhaus am Klausenbach (GA)
- „die Reichen werden immer reicher ...“, Schaufenstergalerie Scharf, Graz (GA)
- „Energie - Die Kraft der Weiblichkeit“, Hof-Biennale 02, Steiermarkhof, Graz (GA, Katalog)
- Galerie Van Slagmaat, Woerden, Niederlande (GA)
- f r a u e n CIRCUS museum_phase 05, Galerie im alten Rathaus, Fürstenfeld, Internationales Projekt, Organisation und Beteiligung als Künstlerin
- MINIVERSUM, Schaufenstergalerie Scharf, Graz
- 100 Jahre Künstlerhaus Klagenfurt, (GA, Katalog)
- „small pieces“, Galerie Eugen Lendl, Graz (GA)
- Weihnachtsausstellung Galerie Schafschetzy, Graz (GA)
- Originalgraphik – Photographie – bibliophile Bücher, Galerie remixx, Graz (GA)



Aurelia Meinhart, „Luftraum II“



Claus R.N. Reschen, Ausstellung in der Therme NOVA



Vinzenz Pichler, Acryl auf Leinwand (Ausschnitt)



Werner Schimpl, „Schrift im Bild“



Charlotte Urschitz, Edith Temmel, Heide Delpin auf Schloss Gabelhofen

Erwin Lackner

- „small pieces“, Galerie Eugen Lendl, Graz, Beteiligung, Dezember 2014.

Aurelia Meinhart

- 26.2.1014, Galerie Sigm. Freud, Graz, Eröffnung einer vielbeachtete Personale zum Thema „Wind“.

Claus R.N.Reschen

- Jubiläums-Vernissage „VerschiedenARTiges“, Therme NOVA Köflach am 12. 9. 2014
- „Der weststeirische Sagenberg“, Ausschreibung der Gemeinde Voitsberg, Eröffnung 23. 10.14.
- „Kunst macht Stimmung“, Kreativtag am 23.4.2014 in der Prof. Friedrich Aduatz NMS Voitsberg

Vinzenz Pichler

- 22. Juni 2014, Personale in der ARTENNE, Pöfing Brunn
- 13. u. 14 Dezember 2014, Ausstellungsbeteiligung in Wildbach-Deutschlandsberg

Werner Schimpl

- „Schrift im Bild“ in der Deutschvilla Strobl, OÖ, Beteiligung, 21. Juni – 20. Juli 2014

Edith Temmel

- „To the Stars on the Wings of Art“, Schloss Gabelhofen, Beteiligung, 27. Juni 2014
- 10. Juli – 2. August 2014 fand zum 10. Mal die KünstlerInnen-Klausur in Memoriam Josef Fink, im Stift Rein statt. So wie bisher stand die Klausur zum Thema: „GEN-iert- foliert“, unter der Leitung von Edith Temmel.
- „Der weststeirische Sagenberg“, Ausschreibung der Gemeinde Voitsberg, Eröffnung 23. 10.14.
- „Steirerin des Tages“, im Zusammenhang mit der Klausur im Stift Rein, (Artikel Kleine Zeitung, 2 Seiten, vom 3. August 2014)
- Gewinn des „Palm Award 2014“, Kunst-Wettbewerb ist auf Initiative der Fa. Winsor&Newton. Gewinner unter www.palm-art-award.com abrufbar.
- „Energie-Kraft der Weiblichkeit“, Hof-Biennale 02 im Steiermarkhof, 24. Sept . 2014



Edith Temmel, Steirerin des Tages

Jahresgabe 2014

Die Jahresgabe 2014 wurde von Wolfgang Rahs kreiert. „Brosche 90 und 120 Gradwinkel“, Silber, Stahl.

Die Jahresgabe wird im März 2015 an alle Mitglieder verschickt werden.



Die Jahresgabe 2014 von Wolfgang Rahs

Bilanz und Ausblick

Das Jahr 2014 war geprägt von diversen Sitzungen und Diskussionen im Hinblick auf Gruppenprojekte und gemeinsame Ausstellungen.

Unter anderem beschäftigte die Gruppe ein Thema: Die Schaffung eines Vereinslokales, wie es schon eines in der Zeit von 1985 bis 1998 in der Heinichstraße in Graz gab. Ein Vereinslokal, das der Gruppe als Ort für gemeinsame Treffen dient, wo neue Projekte geboren werden können, wo intensive Auseinandersetzungen mit zeitgenössischer Kunst stattfinden können, wo aber auch die eine oder andere Ausstellung gezeigt werden könnte. Sei es von Mitgliedern der Gruppe oder von hoffnungsvollen Talenten aus den Meisterklassen der Kunstgewerbeschule, oder mit Ausstauschstellungen mit internationalen Künstlergruppen, Künstlerinnen und Künstlern.

Das diesjährige Generalthema des steirischen Herbstes lautet „heritage“. Die Gruppe 77 hat zu diesem Thema ein Gruppenprojekt eingereicht, das den Ort Köflach als Standort und Außenstelle darstellt. Hat die Gruppe 77 doch einen Teil ihres Ursprungs in dieser Region, namentlich mit Gottfried Fabian, Franz Roupec, Richard Rubinigg oder der Familie Eder, um nur einige zu nennen. Eine Entscheidung seitens des steirischen Herbstes bezüglich einer Aufnahme ins Programm steht noch aus.



Hans zeigt Siegfried wo's lang geht.

Zuletzt möchte ich mich noch bei allen Mitgliedern für ihre Unterstützung bedanken, ohne die ein solch spannendes Vereinsjahr nicht möglich gewesen wäre. Ein besonderer Dank geht an Alois Neuhold und Hans Kuhness, die mir immer beratend zur Seite stehen, an Claudia Hiebl, die die finanziellen Mittel der Gruppe stets im positiven Bereich hält, an Claus Reschen, der unserer Sitzungen und Tätigkeiten dokumentiert und an die Rechnungsprüfer Erich Wolf und Walter Hirschmugl, die der finanziellen Gebahrung die Rechtmäßigkeit verleihen. Besonders bedanken möchte ich mich auch bei Aurelia Meinhart, die immer wieder mit Fotos die Tätigkeiten der Gruppe bildlich dokumentiert. Eine wesentliche Voraussetzung für die Veranschaulichung eines Tätigkeitsberichtes und wichtig für die chronologische Dokumentation der Gruppenaktivitäten.

Erwin Lackner



Gruppe 77
Ruckerlberggasse 2
8010 Graz
www.gruppe-77.at